

# RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following article:

---

Author: Heller, Birgit  
Title: "Fruchtbarkeit : I. Religionsgeschichtlich"  
  
Published in: Lexikon für Theologie und Kirche.  
Freiburg im Breisgau [u.a.]: Herder  
Volume: Bd. 4 : Franca bis Hermenegild  
Year: 1995  
Pages: 176 – 177  
ISBN: 3-451-22004-0

---

The article is used with permission of [Herder](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

**Fruchtbarkeit. I. Religionsgeschichtlich:** Als Inbegriff des Lebens ist F. v. elementarer rel. Bedeutung. F. ist in vielen Kulturen ein zentraler Aspekt der rel. Symbolik des Weiblichen: Die komplexe Vorstellung der Lebensquelle verbindet die „Herrin der Tiere“ (Jägerkulturen) mit der „Mutter Erde“ (Ackerbau-Ges.) u. der Göttin, die Leben, Tod u. Erneuerung personifiziert (frühe Hochkulturen u. z. T. bestehende Religionen). Gründend auf dem kosm. Zshg. des Lebens, wird die F. der Frau mit Erde, Wasser, Mond u. bestimmten Tieren, wie Stier u. Schlange, verknüpft. Die sakrale

Dimension der Sexualität drückt sich in Phänomenen wie Kultprostitution u. Hl. Hochzeit aus, die F. u. Lebensfülle sichern sollen. Zur Förderung der F. dienen Vegetationsriten, die das menschl. Leben in den natürl. Kreislauf einbinden u. oft im Sinn v. Geburt, Tod u. Wiedergeburt deuten. Obwohl die atl. Polemik gg. kanaanäische F.-Kulte den Begriff F. in der jüdisch-chr. Trad. belastet hat, ist die rel. Symbolik der F. z. B. im chr. Osterfest u. Osterbrauch-tum tief verankert.

Lit.: **F. Heiler**: Erscheinungsformen u. Wesen der Religion. St<sup>2</sup>1979 (Lit.); **EncRel(F)** 5. 302-312 (Lit.) (N. E. Auer Falk).  
BIRGIT HELLER